

Panoramaplatte Rotator

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Produkt entschieden haben.

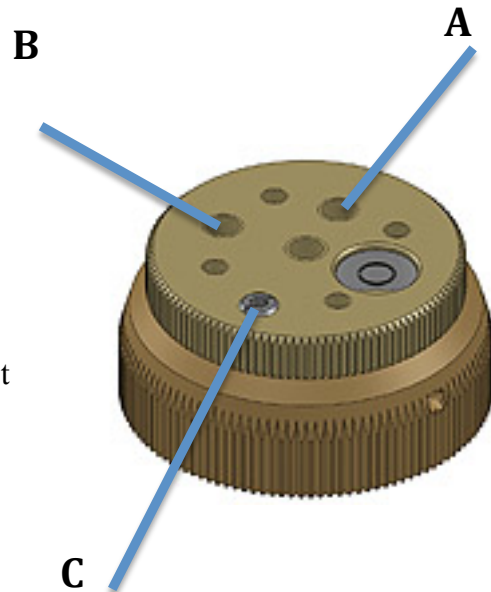
Der Rotator ist ein robustes Präzisionswerkzeug. Es wurde mit Sorgfalt montiert und vor der Auslieferung geprüft. Sollten Sie dennoch Schäden feststellen, sind diese auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen. Damit solche Schäden nicht auftreten, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Rotor einsetzen.

Lieferumfang und Ausstattung

- a) Rotator ausgestattet mit integrierter Libelle und Rastelement
- b) ¼"-20 UNC Gewindestift
- c) Inbus-Schlüssel 3mm
- d) Loctite 222

Der Korpus des Rotators ist aus höchst reißfester Aluminiumlegierung hergestellt und mit einer äußerst widerstandsfähigen Oberfläche versehen, die ihn unempfindlich gegen Nässe und mechanische äußere Einflüsse macht.

Durch die **patentierte Konstruktion** ist er besonders leicht und präzise.



Wahl der Rastung

Der Rotor ist kugelgelagert und kann **wahlweise** frei laufend oder rastend betrieben werden.

Die Rastung ist wählbar zwischen 8, 10 oder 12 Stops.

Entsprechend sind Schwenks von 45, 36 oder 30 Grad realisierbar.

Durch Überspringen jedes zweiten Stops sind genauso einfach Schwenks mit 90, 72 und 60 Grad realisierbar. Die Rastung wird durch ein M6-Rastelement gewährleistet, das in eine der 3 Gewindebohrungen A, B oder C positioniert wird. Dazu dient der 3mm- Imbusschlüssel, der mit dem Rotator ausgeliefert wird. Durch gefühlvolles Anziehen des Rastelements lässt sich die Rastung spielfrei einstellen.

Ist das Rastelement im Gewinde A positioniert rastet der Rotor mit 8 Stops auf 360 Grad, also alle 45 Grad. In der Position B rastet der Rotor mit 10, in der Position C mit 12 Stops. Wenn man sich vorstellt, dass die jeweiligen Rastbohrungen auf 3 konzentrischen Kreisen angeordnet sind, kann man sich leicht merken, dass im inneren Kreis nur wenige (8), auf dem äußeren Kreis viele (12) Bohrungen Platz haben. Will man ein 360-Grad Pano mit 4 Fisheye-Aufnahmen erstellen, positioniert man das Rastelement im Gewinde A und überspringt jede zweite Rastung. Wir bezeichnen diese Einstellung in unseren Dokumentationen mit A2.

In der Praxis wird man sich auf nur ein oder zwei Objektive für Panos konzentrieren und die Position des Rastelements nicht ständig verändern. Will man häufig die Rastung ändern, empfiehlt es sich, den Rotator mit 3 Rastelementen auszustatten. Man muss dann die beiden gerade nicht gebrauchten Elemente nur eine Umdrehung lösen. Zusätzliche M6 Rastelemente können Sie per e-mail bei uns nachbestellen.

Die optimalen Einstellungen für die verschiedenen Brennweiten und Sensorformate finden Sie in den PDF-Dateien, die Sie sich von unserer Produkt-Homepage herunterladen können.

Einstellen der Rastung

In der Regel liefern wir den Rotator mit einer zu Ihren Objektiven passenden Rastung aus. Wenn Sie die Rastung selbst ein- oder verstellen wollen, gehen Sie wie folgt vor: Setzen Sie das Rastelement an dem ausgewählten Gewinde A, B oder C an. Dann geben Sie einen Tropfen Loctite 222 auf das Gewinde des Rastelements und drehen es ein, während Sie die Drehplatte leicht hin und her bewegen. So spüren Sie, wenn das Rastelement in der Rastung greift. Drehen Sie das Rastelement nur soweit ein, bis Sie beim Drehen des Rotor spüren, dass er nahezu spielfrei rastet. So ist der Druckpunkt optimal eingestellt. Das Loctite muss in dieser Stellung mindestens eine Stunde trocknen, ohne dass die Drehplatte bewegt wird. Danach rastet der Rotator spielfrei. Das Loctite 222 bildet eine wieder lösbare Verklebung im Gewinde. Sie können nach dem Trocknen die Einstellung des Spiels noch korrigieren.

Wenn Sie den Rotator nichtrastend betreiben wollen, lösen Sie das Rastelement eine Umdrehung. Falls Sie die Rastung straffer wünschen (z.B. für sehr schwere Kameraausrüstungen) drehen Sie das Federelement eine viertel Umdrehung weiter ein.

Der Rotor darf keinesfalls mit dem Rastelement blockiert werden.

Das würde die Rastung beschädigen !

Befestigung von Kamera oder Zubehör (i.d.R. Nodalpunktadapter) auf dem Rotor

Der Rotor ist mit einem zentralen 1/4" UNC-**Innengewinde** („kleines Fotogewinde“) versehen, das von oben und unten zugänglich ist. Zweckmäßigerweise nutzt man das Zentralgewinde von oben mit einer 1/4"-Bundschraube im Zentralgewinde. Alternativ lässt sich der mitgelieferte Gewindestift einsetzen. Dieser sollte in diesem Fall mit Loctite 222 fixiert werden.

Die KISS Nodalpunktadapter werden zweckmäßigerweise mit einer Bundschraube oder mit 4 M4-Schrauben in der 4KISS-Aufnahme befestigt. So bleibt die Libelle des Rotors bei montiertem KISS einsehbar. Besuchen Sie unsere Produkt-Seite im Internet unter <http://pt4pano.com/de/products/rotator> .

Die dortigen Abbildungen zeigen die möglichen Befestigungsvarianten.

Befestigung des Rotators auf einem Stativ

Der Rotator ist unten mit einem 3/8" UNC-Gewinde („großes Fotogewinde“) versehen, in das eine Reduzierbuchse auf 1/4" UNC („kleines Fotogewinde“) eingesetzt ist. Wird ausschließlich das 1/4"-Gewinde benutzt, sollte man diese Buchse mit Loctite 222 fixieren. Mit einem der beiden Gewinde lässt sich der Rotator auf jedem Stativ befestigen.

Auf der Unterseite des Rotators ist ein O-Ring eingelassen, der sicherstellt, dass sich der Rotator nicht versehentlich von der Kameraauflage des Stativs lösen kann.

Fast alle **Schnellwechselsysteme** am Markt sind nicht ausgelegt für eine konzentrische Übertragung der Rotationsachse. Sollten Sie ein Schnellwechselsystem verwenden, sollte das daher UNTER dem Rotator eingesetzt werden.

Sollten Sie Fragen haben oder Zubehör bzw. ein Ersatzteil benötigen, kontaktieren Sie uns bitte unter

PT4Pano
Eva Hopf
Am Feldl 12
D-85658 Egming
info@pt4pano.de